

# Gedächtnisspiele für zu Hause für Grundschüler

## Beitrag von „Palim“ vom 16. Dezember 2019 17:19

Ich bedanke mich auch bei [@Plattenspieler](#) für die Links und stehe - mal wieder - vor ähnlichen Problemen bei gleich mehreren Kindern in der Inklusion, für die AVWS diagnostiziert, aber keinerlei weitere Hilfe zu erhalten ist, von außerschulischer Sprachförderung abgesehen, auch scheint die Forschungslage zu diesem Thema noch sehr minimal zu sein.

Auf der Suche nach Förderung ist man immer, wir haben Ordner aus dem Finken-Verlag zum Hörtraining angeschafft und AH mit Hör-CDs (ich glaube Persen) ... müsste ich nachgucken.

Bei manchen Kindern scheint es so zu sein, dass die Hör-Merkfähigkeit extrem gering ist oder dass sie temporär Erlerntes/ Gemerktess nicht abrufen können, z.B. auch sowas wie 1x1-Ergebnisse, die durchaus automatisiert sind, aber eben keine durchgängig guten Leistungen gezeigt werden - in 5min Abständen wohlgemerkt.

Bei diesem Kind, @ysnp, ist es ja so, dass es durchaus lesen kann und sich das Gedicht erlesen könnte.

Dennoch scheint bei diesen Kindern die Merkfähigkeit von Sprache vermindert zu sein. Ob man es über wiederholtes Lesen, die genannten Hilfen wie Bilder/ Bewegungen schaffen kann, ein schwierigeres Gedicht zu erlernen, ist fraglich.

Ein weiterer Gedanke ist aber, ob das Kind einen Nachteilsausgleich in diesem Bereich erhalten kann.

Von einem blinden Kind würde man nicht erwarten, dass es ein gezeigtes Bild gestaltet, während es ein tastbares Modell nacharbeiten könnte.

Ist ein Kind mit AVWS und ausgeprägter Schwäche in der sprachlichen Merkfähigkeit in der Lage, ein Gedicht zu lernen und ist dies eine Leistung, die der anderer, nicht beeinträchtigter Kinder entspricht?

Kann man stattdessen ein Gedicht gestaltend vorlesen lassen, seine Sätze in die richtige Reihenfolge bringen lassen o.a.?